

# Neues aus der Nachbarschaft

Informationen für unsere Mietenden



**Farbe fürs Viertel** – drei bunte Fassaden-Kunstwerke zieren seit kurzem unsere Wohngebäude in der Kennedystraße.



**Ein Modul nach dem anderen: Das Prinzip des „Seriellen Bauens“ hat die GSG OLDENBURG bereits im Herbst 2024 auf einer Baustelle in Harpstedt erfolgreich genutzt.**



## Liebe Mietende,

*herzlich begrüßen wir Sie zum ersten Newsletter des Jahres. Wir hoffen, dass Sie bisher gut durch die recht winterlichen Wochen gekommen sind und trotz Kälte und Glätte die wunderschöne, „eingezuckerte“ Landschaft genießen konnten.*

Nun informieren wir Sie wie gewohnt über neueste Entwicklungen bei der GSG OLDENBURG, stellen unser Ausflugsprogramm vor und geben Ihnen Anregungen für Alltag und Freizeit. Auf den Seiten 4 und 5 wollen wir Ihnen erklären, was sich hinter dem

„Seriellen Bauen“ verbirgt und wo und warum es auch bei uns zum Einsatz kommen wird. Außerdem stellen wir Ihnen die Oldenburger Kulturtafel vor und berichten über ein besonderes Kunstprojekt in Bloherfelde.

## Fassadenkunst im Kennedyviertel

*Bereits seit dem vergangenen Herbst verschönern drei ausgewählte Kunstwerke die frisch sanierten Fassaden im Kennedyviertel.*

Sie sind das Resultat eines von der Stadt, der Oldenburgischen Landschaft und der GSG geförderten Projekts: „Farbe fürs Viertel“. Initiator dieses Vorhabens war Renke Harms von der Graffiti-Werkstatt Oldenburg.

Er forderte professionelle Künstler:innen aus den Bereichen Graffiti, Street Art und Malerei auf, unter dem Motto „Held:innen des Alltags“ ihre Werke zu entwickeln. Entscheidend war dabei, „dass hier keine Auftragsarbeiten nach unseren Vorgaben entstehen, sondern Ideen ganz frei entwickelt und umgesetzt werden.“

Die Motive können zum Beispiel Porträtcharakter haben, also reale oder fiktive Personen abbilden. Sie können aber auch grafisch, mit Schriftzügen oder ganz abstrakt gearbeitet sein,“ so Renke Harms.

Ausgewählt wurden die Entwürfe von Lloyd Salomon aus Bremen und Christoffer Blank aus Oldenburg sowie von dem Bremer Künstlerpaar Ava Boemeke und Nils Sprenger. Ihre Bilder finden Sie nun an den Fassaden der

Kennedystraße 11, 32, 46. Überzeugen Sie sich selbst, am besten auch einmal direkt vor Ort, bei einem Bummel durchs Viertel!



© Hannah Holtz  
(Präventionsrat Oldenburg)



© GSG OLDENBURG

**Farbenfroh:  
die „Held:innen des Alltags“**



### WEITERE INFORMATIONEN

über das Projekt:



[gsg-oldenburg.de/  
nahdran](https://gsg-oldenburg.de/nahdran)



## Serielles Bauen fördert den „Bau-Turbo“

*Das serielle Bauen, im Neubau wie in der Sanierung, verkürzt Bauzeiten und senkt die Kosten – und zwar um etwa 20 Prozent im Vergleich zum konventionellen Bauen.*

Gebäudeteile werden in größeren Mengen vorfertigt und zur Baustelle gebracht – von einfachen Wänden, die als Fertigteile angeliefert werden, bis hin zu ganzen Räumen (meist Badezimmer), die man als fertige Module einsetzen kann.

Hergestellt werden die Bauteile in Stahlbeton- oder Holzbauweise oder als gemauerte Wände. Die Produktion lohnt sich erst ab einer gewissen Stückzahl, weshalb man die Fertigteile seriell, also in größerer Menge produziert. Die Herstellungsabläufe sind wetterunabhängig. Man kann also schon im Winter in die Vorfertigung gehen, während konventionelle Baustellen witterungsbedingt stillstehen.

Schon in der Planung muss man sich an vorgegebene Raster halten, um gleichförmige Bauteile zu bekommen. Sie werden auf der Baustelle passgenau zusammengesetzt. Es handelt sich dabei nicht um Plattenbau, denn obwohl sich die Grundrisse häufig wieder-



**GSG**  
KLIMAGERECHT

© GSG OLDENBURG

**Vorfertigte Module ermöglichen schnelleres Arbeiten auf der Baustelle.**



holen, gilt: Jedes Gebäude ist durch verschiedene Kombinations- und Gestaltungsmöglichkeiten am Ende einzigartig – von innen wie von außen.

### WEITERE INFORMATIONEN

über das serielle Bauen:



[gsg-oldenburg.de/nahdran](https://gsg-oldenburg.de/nahdran)

i

## Helleheide geht auch „in Serie“

*Im Quartier Helleheide erfolgt der gesamte zweite Bauabschnitt in serieller Bauweise. Dies entspricht nicht zuletzt auch dem experimentellen Charakter des Quartiers und ermöglicht, dass deutlich früher mit der Fertigstellung gerechnet werden kann.*

Erste Gebäude-Entwürfe wurden bereits erstellt. Nun geht es an die Ausschreibungen, um möglichst noch in diesem Jahr die passenden Partner zur Realisierung unserer Bauvorhaben zu finden. Als erstes Projekt soll ein Ersatzneubau für die Halle 145 – eine ehemalige Fahrzeughalle, die leider aufgrund von Schadstoffbelastungen abge-

rissen werden musste – entstehen. Für die Umsetzung wird bereits in diesem Jahr mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen. Im seriellen Verfahren realisieren wir hier insgesamt 37 Wohneinheiten (davon 23 öffentlich gefördert) mit Größen von zwei bis vier Zimmern sowie drei Gewerbeeinheiten.

i

### WEITERE INFORMATIONEN

über das Projekt erhalten Sie auf unserer Website:



[gsg-oldenburg.de/helleheide](https://gsg-oldenburg.de/helleheide)

**Das „Serielle Bauen“, auch Modulbauweise genannt, bietet viele Vorteile – auch für die geplanten Neubauten in Helleheide.**



# Zum Umgang mit Rauchwarnmeldern

*Seit dem Jahr 2016 müssen Wohnungen und Häuser mindestens in den Schlaf- und Kinderzimmern und den Fluren mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden. Für Einbau und Wartung der Geräte sind die Eigentümer:innen zuständig.*

Für die GSG hat die Firma Techem die entsprechende Dienstleistung übernommen und ist auch bei Störungen oder Pannen Ihre Ansprechpartnerin.

Durch regelmäßige Wartungen können mögliche Ausfälle und Störungen vermieden werden, was dank der mit Funk ausgestatteten Geräte in der Regel ganz unkompliziert funktioniert.

Falls es doch einmal zu einem unerwarteten Signal aus dem Rauchwarnmelder kommt, wollen wir Ihnen hier die unterschied-

lichen Töne und die Handhabung des Geräts erläutern:

**Lauter Alarm, rote LED blinkt einmal alle zwei Sekunden:**

Es wurde Rauch erkannt. Bei einem Fehlalarm, z. B. durch Wasserdampf oder Küchendunst, drücken Sie die Benutzertaste unten in der Mitte des Geräts. Besteht kein Fehlalarm, rufen Sie sofort die Feuerwehr (112).

**Drei kurze, leise Signaltöne, die rote LED blinkt einmal alle fünf Sekunden:** Der Rauchwarnmelder meldet eine Störung. Bitte rufen Sie umgehend die **Hotline** der Firma Techem unter **0800 2001264** an.

**Bei einem Defekt des Rauchwarnmelders:** Wenden Sie sich bitte ebenfalls an die Firma Techem unter der oben genannten Hotline. Der Notruf ist rund um die Uhr erreichbar.



**WEITERE, AUSFÜHRLICHERE INFORMATIONEN** finden Sie auch in Ihrer Kundenmappe.

**i**

## Wieder dabei?! Oldenburg räumt auf!

Am 14. März ist es wieder so weit – dann finden sich viele engagierte Menschen zusammen und unterstützen die Initiative der Stadt zum Oldenburger Frühjahrsputz.



Bereits zum 25. Mal heißt es „Oldenburg räumt auf!“. Im letzten Jahr haben rund 8.700 Freiwillige etwa 18,5 Tonnen Müll im Stadtgebiet gesammelt. Auch bei der GSG hat sich mittlerweile ein festes Team gefunden,

das regelmäßig diesen Tag nutzt, um gemeinsam in einem unserer Wohnquartiere aufzuräumen. Denn ein schönes und sauberes Wohnumfeld motiviert auch dazu es entsprechend zu pflegen und sauber zu halten.



## Es geht wieder „auf Tour“

Im Frühjahr haben wir folgende Ausflüge für Sie geplant:

### 1 ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Aurich

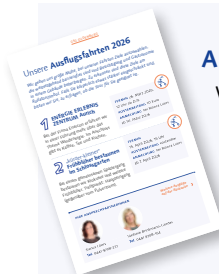


© EEZ Aurich

Am **26. März 2026** besuchen wir das **ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM** der Firma Enercon in Aurich. Hier wird ordentlich Wind gemacht! Im Rahmen einer Führung erfahren wir vieles zum Thema „Zukunft Energie“. Selbstverständlich ist auch für Kaffee, Tee und Kuchen gesorgt.

### 2 „kürzer-kleiner“ Frühblüher bestaunen im Schlossgarten

Unser „kürzer-kleiner“-Ausflug führt uns am **15. April 2026** in den **Oldenburger Schlossgarten**. Mal sehen, ob wir dann das Meer an Krokussen und anderen Frühblühern bestaunen können.



#### ANMELDUNG

Weitere Infos zu unseren Ausflügen finden Sie auf dem beigelegten Flyer.



## Kennen Sie schon die **Oldenburger Kulturtafel?**

*Das kulturelle Interesse vieler Bürger:innen ist groß – jedoch bedeutet der Kauf von Eintrittskarten fürs Kino, Museum oder Theater einen Kostenfaktor, den sich nicht alle leisten können.*

Hier hilft die Oldenburger Kulturtafel: Sie vermittelt kostenfreie Eintrittskarten an Oldenburger:innen und Menschen aus dem Umland, die über ein geringes Einkommen verfügen und/oder staatliche Leistungen wie Wohngeld, Grundsicherung, ALG II, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz erhalten.

Das Programmangebot ist äußerst vielfältig und erstreckt sich von Schwimm- und Sportkursen sowie Kursen an der Volkshochschule über Konzert-, Theater- und Kinovorstellungen bis hin zu Museumsbesuchen. Selbstverständlich sind viele dieser Angebote barrierefrei. Vermittelt werden meist zwei Karten – zusammen macht es schließlich oft mehr Spaß!

### WEITERE INFORMATIONEN

über die Oldenburger Kulturtafel:



[gsg-oldenburg.de/  
nahdran](http://gsg-oldenburg.de/nahdran)

### Wie funktioniert die Anmeldung?

In unseren Stadtteilbüros liegen Karten aus, über die Sie sich bei der Kulturtafel mit Ihren „Wunschveranstaltungen“ anmelden können.

Fügen Sie bitte einen Nachweis Ihres Einkommens oder eine Kopie Ihres Oldenburg-Passes bei und senden Sie die Unterlagen an

### Kulturtafel Oldenburg

Stau 35–37, 26122 Oldenburg

oder per E-Mail an [info@kulturtafel-oldenburg.de](mailto:info@kulturtafel-oldenburg.de)

Gerne können Sie auch einen persönlichen Termin vereinbaren unter der Telefonnummer 0441 35027606.

# Willkommen im Team!

Als neue Kollegin verstärkt **Marlene Pazdyka** seit dem 16. Oktober 2025 die Abteilung Wohnungseigentum/Finanzierung.



**Melanie Bich** hat am 1. November 2025 bei den Zentralen Diensten begonnen.



Seit dem 1. Dezember 2025 unterstützen uns **Bianca Berger** im Bereich Vermietung und **Ralf Fleck** im Stadtteilbüro I.



Zum 1. Januar 2026 konnten wir **Leonie Salwitz** in der Vermietung für die Bezirke im Stadtnorden und **Mathilda Zander** im Stadtteilbüro III begrüßen. Zeitgleich hat **Yannik Eilers** in der Technik die Stelle „Planung und Bauleitung Technische Gebäudeausrüstung“ übernommen.



**Petra Steinmann** wechselt vom Stadtteilbüro III zum Team im Stadtteilbüro II.

*Wir wünschen allen Kolleg:innen einen guten Start!*

## Ein kleiner, weihnachtlicher Rückblick

Mit mehr als 20 Kolleg:innen haben wir uns wieder gerne an der jährlichen Weihnachtsaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. beteiligt und Kindern aus ärmeren Familien kleine Weihnachtswünsche erfüllt.

Das „Weihnachtszimmer“, das mit den zusammengetragenen Geschenken kurzfristig bei uns entsteht, ist für alle Beteiligten immer eine große Freude!

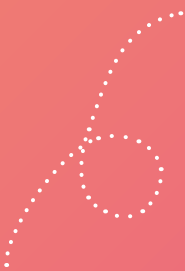
# Ei-ns schöner als das andere ...

Ob klassisch, natürlich oder richtig kreativ – Eierfärben gehört einfach zum Osterfest dazu. Mit einfachen Materialien und etwas Fantasie werden hartgekochte oder ausgeblasene Eier im Handumdrehen zu kleinen Kunstwerken.


**Mit Wachs beträufeln** // Für diese Technik werden die Eier zunächst mit Kerzenwachs beträufelt. Das Wachs verhindert, dass an diesen Stellen Farbe haftet. Anschließend kommen die Eier ins Farbbad. Nach dem Trocknen wird das Wachs vorsichtig entfernt – zurück bleiben schöne helle Muster auf farbigem Grund.

**In Reis marmorieren** // Für diesen kreativen Kniff eignen sich besonders die hartgekochten Eier. Roher Reis wird mit Lebensmittelfarbe eingefärbt und gut durchmischt. Die Eier legt man anschließend in den Reis und schüttelt alles vorsichtig durch – am besten in einer verschließbaren Dose oder einem Beutel. So entstehen gesprenkelte, marmorierte Effekte, die jedes Ei zum Unikat machen.






**Naturfarben nutzen** // Natürliche Zutaten wie Kurkuma, Rote Bete oder Zwiebelschalen eignen sich hervorragend zum Eierfärben. Die Zutaten werden in Wasser ausgekocht. Dann lässt man die Eier darin einige Zeit ziehen. Das Ergebnis sind sanfte, natürliche Farbtöne – ideal für ein nachhaltiges Osterfest.



**Streifenmuster zaubern** // Vor dem Färben werden Gummibänder kreuz und quer um die gekochten Eier gespannt. Danach kommen die Eier ins Farbbad. Dort, wo die Gummibänder auf der Schale aufliegen, bleibt das Ei heller, sodass nach dem Entfernen spannende Streifenmuster entstehen.



**„Eier-Tiere“ gestalten** // Bei dieser kreativen Variante werden die Eier – entweder bunt gefärbt oder naturbelassen – nach Herzenslust beklebt. Mit Wackelaugen, Papierohren, Schnäbeln oder Federn lassen sich lustige Tiere wie Küken, Hasen oder Fantasiewesen gestalten. Besonders für Kinder ist dies ein großer Bastelspaß.



# Wir sind für Sie da.

Wählen Sie bitte immer die Rufnummer: 0441 9708 plus Durchwahl:

## Stadtteilbüro Bloherfelde/Eversten/ Haarentor

Jan Ruh -170  
*janruh@gsg-oldenburg.de*

## Stadtteilbüro Ohmstede/ Donnerschwee/Nadorst

Mats Janßen -171  
*matsjanssen@gsg-oldenburg.de*

## Stadtteilbüro Bürgerfelde/Osternburg

Jehona Gashi -173  
*jehonagashi@gsg-oldenburg.de*

Sven-Olaf Iben -173  
*svenolafiben@gsg-oldenburg.de*

## Stadtteilbüro Kreyenbrück/ Bümmerstede

Ralf Mauerhoff -174  
*ralfmauerhoff@gsg-oldenburg.de*

## Vermietung und Verträge OL-Süd/West

*Kreyenbrück, Bümmerstede, Bloherfelde,  
Eversten, Haarentor*

Anja Tresbach -221  
*anjatresbach@gsg-oldenburg.de*

Benita Neubarth -104  
*benitaneubarth@gsg-oldenburg.de*

## Vermietung und Verträge OL-Nord/Ost

*Nadorst, Ohmstede, Donnerschwee,  
Osternburg, Bürgerfelde, Dietrichsfeld*

Mathias Arnold -136  
*mathiasarnold@gsg-oldenburg.de*

Leonie Salwitz -181  
*leoniesalwitz@gsg-oldenburg.de*

## Stadtteilbüro Studierende\*/ Sandkrug/Wardenburg/Rastede

Thomas Hillmann -175  
*thomashillmann@gsg-oldenburg.de*

## Landkreisbüro Ganderkesee\*\*

*Vermietung, Instandhaltung & Verträge  
Reparaturannahme/Schadensmeldungen*

Ralph Keller -390  
*ralphkeller-lk@gsg-oldenburg.de*  
*www.gsg-landkreis-oldenburg.de*

## Telefonische Erreichbarkeit der Stadtteilbüros:

Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr

\* Sprechzeiten Stadtteilbüro Studierende:

Myliusstraße 9/11: Mi 8.30–10 Uhr

Groninger Straße 14: Mo, Fr 8.30–10 Uhr | Di 15–16 Uhr

\*\* Sprechzeiten Landkreisbüro Ganderkesee:

Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr | Mi Telefonsprechzeit

8.30–12.30 Uhr, Termine nur nach Vereinbarung

## Sozialer Dienst

Ole Krug -159  
*olekrug@gsg-oldenburg.de*

Telefonische Sprechzeiten:

Mo 11.00–12.00 Uhr | Mi 15.30–16.30 Uhr

Fr 11.00–12.00 Uhr

## Reparaturannahme/Schadensmeldungen

*schadensmeldung@gsg-oldenburg.de*  
*(auch über WhatsApp)* -132

## Störungsstelle TECHEM

Rauchwarnmelder 0800 2001264

## Außerhalb der Geschäftszeiten:

**GSG Techn. Notdienst** 0172 4224112